

sam als vil er wil Wan alles das da gesundt macht ein frische wunde on eytere/ wirt genant balsam/ od haben die krafft des balsams/ darumb das es behüt das fleisch vor fulung/ eyterkeit/ od schwerüg Vñ dweil quinta essentia vini die krafft hat/ wirt sy auch haben die tugēt des balsams. Ja sy behalt nit allein das fleisch vor fulung/ sunder auch die alten offnen schadē die da stincken heiler es/ wan mā es darin tropffet/ vñnd darüber legt/ inn massen als oben gesagt ist.

**Das ander Capitel diß vier** den büchs/ dich leren würt machen was/ ser/ welche güt seint/ frische wunden zu curieren vnd heilen.

**In edel wasser auß** der ler Reimundi de Zulli/ dz da heilt alle wunden die mit messer od mit schwerten versert seint/ soman des wassers trinckt morgens vñ abents/ yedes mal vff. iij. lot/ so sicht man das wasser zu der wunden auß gon. Vnd heilt auch den krebs/ vñnd vil andere löcher.  
Nim sant Johans kruz  
Walwurz die wurzel  
Heydisch wundkrut/ yedes sechs od viij hantfol. Vndereinander gemischt vñnd gebact am end des Meyen/ vnd gedistilliert per alembicum.

**Ein güt bewert wund wasser** das man trincket morgens/ abens/ vnd mittags/ yedes mal vff drey oder vier lot vnd ist bewert von dem Marckgraffen von Rötel.  
Nim wintergrien acht lot  
Rot buck vier lot  
Serpentin zwey lot  
Zerstoff sy wol/ vnd thū sy in ein glasz/ vnd geuß vier maß weins darüber/ verlutier das wol/ vnd setz acht tag zu putrificieren. Darnach distillier es per alembicum in balneo marie/ vnd behalt es zu

bruch. Diß wasser gib einem verwunden zu trincken/ in vor gemelter massen. Wiltu das kein wundsucht zu der wunden schlage/ so gib im zu trincken ein lot hanffrot/ die krütter vñ wurzelen sollen gewinnē werden zwischen den zweien vnser frauwen tagen.

**Ein ander wasser das da hey** let alle wunden/ vnd vffbewegt das zerstört fleisch/ vñ gebirt gūte zu wachung. Das werd also gemacht.  
Nim weiß weirouch  
Sarcocelle/ yedes ein lot  
Aloepatici. i. 3. lot  
Kasin de Pino *gese harz*  
Honig  
Wegerich safft vj. lot

Laß das digirieren/ vñnd distillier es dan mit senffrem feür/ wie man den balsam distilliert. Das erst wasser ist clar/ das ander wie ein öl/ dz drit wie Balsam saffron farb. Vnd so man es in die wunden thūt/ behend es die wunden reiniget vnd gebirt güt fleisch. Das gelfar heilet fisteln vnd alt schaden. Vñnd die feces des selbigen wassers sol man puluirisieren/ vnd zerteln vff die wunden/ das hey/ let behend die wunden.

**Ein wasser: ob einer durch** stochen/ wa es an ein glid wer netz darin ein tüch/ legs darüber vnd wesch damit so wirt er heil/ vnd die feces die uber bleiben seint/ mach zu puluer/ von dem selbigen puluer in alte löcher gethon/ wa sye seint an enden des menschen leib als fuß/ bein/ hend/ oder arm wa du wilt/ so heilen sye. Das wasser mach also/ vnd ist ein wasser wunderbarlich wirkung.  
Nim Sarcocolle  
Weiß weirouch/ yedes vier lot  
Aloepatici anderthalb lot.  
Honig vier lot. Zandani.  
Castorij/ yedes ein halb lot.  
Armoniaci Opoponatis.  
Masticis/ yedes ein lot.  
Safft von tusent gülden kruz ij. lot.

## Das vierd büch

**Die simplici a tēperier** wol vnder ein ander/vnnd digerier die in ein rosmist. yiii. tag/darnach distillier es per alembicum vnd das gibt drey wasser/vnd behalt yedes sunder.

**Ein wasser welches güte ist für** ein wuntsucht/so man es leb macht vnd vierfeltig tiecher darin nezt vnd daruff legt/vnd das zum dritten mal zum tag thüt weret das kein wuntsucht darzü schlacht.

Nim breit wegrich wasser  
Weggras wasser  
Nusfleyffelat wasser  
Wullen blümen wasser von dem menlin gleich vil in ein glasz gethon / vnd an die sonn gesetzt ein monat zū reinigen.

**Ein gewis wasser das machet** fleisch wachsen in wunden vnnd was es not ist/So man reine tüchlein darinn nezet vnnd in die wunden legt/vnnd ein wunde pflaster darüber legt.

Nim regenwürm wasser  
Centauria wasser/yedes ein pfunt  
Honig 2 pfunt. yreos. ij. lot  
Sarcocolle Mastice  
Olibani/yedes ein lot  
Was zū puluern ist werd gepuluert vnd vnder einand getēperiert vñ gedigert in ein roß mist yij tag vñ dan gedistilliert p alembicū zū zweite mal/yedes mal vber die feces gossen vnd wider gedistilliert/vnd dan wol beschlossen zum brauch

**Ein güte wasser so ein m. ch** wund ist/so man im das zū trincken gibt zum tag ij mal/yedes mal vff drey lot.

Nim breit wegerich wasser.  
Beschilkrut wasser/yedes ein pfunt  
Eichen laub wasser  
Walwurtz wasser/yedes ein halb pfunt  
Tormentillen wurtzel gepuluert  
Naterwurtz die wurtzel gepuluert/yedes vier lot.  
Vñ distillier dz p alembicū in balneo marie vñ setz es an die son wol verstopft.

**Ein bewert wasser für gerunnen** blüt im leib/od einer gestochē wirt dz er nit in blütet/zum tag drey mal getruncken/yedes mal vff drey lot/So treibt es das blüt alles von dem menschen.

Nim eichen laub wasser  
Wild salbey wasser/yedes yij. lot.  
Regenwürm wasser vier lot  
Das misch vnder einander vnd thün das in ein glasz wol verstopft.

**Ein gemei güte wasser da ein** mensch geschlagen od gefallen od wundt ist worden/od geworffen ist dz er gerunnē blüt bey im hat/so gib im dis wassers morgens vñ abens/yedes mal vff ij oder iij. lot. Nim egilkrut/in latin Cēumbordia Kōrbilkrut/genant Cerifolū gleich vil vnd distillier daruff ein wasser per alembicū dz treibt beülen vñ on allen schadē.

**Ein edel wasser dz da verstelet** das blüt der frischen wundē/so man sein nimpt ein theil/so vil sein genüg ist/vnd thüt darzü.

Sanguis draconis  
Zapitematicis gleich vil bis es rot wirt in ein fleischlin/vñ wañ du es bruchē wilt so nezt ein bowol darinnen vnd leg es vber die wund/vñ ein werck mit eyerclar dar/über das sy nit lufft hab. Aber so ein mensch gestochen ist/so gib im das zū trincken vnd ist probiert von einem gütten meist er vnd das wasser mach also.

Nim ybisch wurtzel ein pfunt.  
Walwurtz zwey pfunt  
Hack die beyde vnder einander vñ stoß sy dan vnd distillier daruff ein wasser p alembicum mit grossen fleiß/aller beste were es in balneo marie.

**Ein güte wasser zū wunden** so man sy damit warm weschet/vnd tiech lin darin nezt/vnd es also warm vff die wunden legt/das heilet die wunden vast wol/vnnd das mach also.

Nim heidisch wundkraut/dz lang mit den gelben blümen/bletter wie weydenn/ doch breiter gekerbet wie ein subtil seg.

Sant Johans krut

Spizen wegerich/gleich vil vnder einander gebackt vnd gebrant per campanā/ der figur also ist.



Aber in der warheit Hans pfarzer von Würzburg/hat alwegē darzū gerhō al/ so vil walwurz/die wurzel als deren eins vñ ich hab aber in alweg sehen ein wund pflaster über die fesel od das riechlin legē dz ich mich verwundert ob seiner heilüg schier gleich dē balsam/dan es eyter gab dz der balsam nit endet/vñ so man es einem zū trincken gibt/so sicht man es zū d wunde vñ stießen als etliche sprechē/ Ich wider sprich aber dz/wan warum wz wir trincken kumpt in den magē/vom magē in die leber gezogen wirt durch ir hitz wil/ len in der leberē ein theil/dē nieren vñ dē nieren in die blasz zū harn gemacht. Das ander teil der lebern / verwandelt in blüt dem hertze geschickt. Aber dz milz die fe/ ees des blüts an sich nimpt/die lungē die feuchrigkeit/das hertz das edelst/ geblut vñ dem hertze allen gliderē gesendit würt durch die adern in zū geeignet ist / durch welche ader die süchtheit vñ getribē wirt gebirt dz fleisch. vñ darüb vnmöglich ist dz der rohe tranck also zū der wunden vñ rint. Ich bekē aber wol dz die wund ett/ was feuchter ist wan simst/darüb die sel/ bigen wort ich nit bestetigen kan / das dz wasser also rohe zū der wunden vñ rint/ als sie sprechen.

Ein ander edelwund wasser

so man dz warm machen ist/ vñ riechlin darinnē nezt vnd sy vñ die frischen wunden legt/zum tag zwey mal.

Nim Sanct Johans krut

Wintergrien Samckel.

Sinonwe Heidisch wundkraut

Spizen wegerich/yedes ij.hantfol.

Walwurz drey hantfol.

Das hact vñ stof alles klein vñ digirier das in ein rosmist vñ acht tag/darnach distillier das zum zweyten mal per alen/ bium in balneo marie/wider vber die feces gossen vnd gedistilliert.

Hie anfacht das dritte capitel

des vierten büchs/in welchem ich dich le/ ren will/die wasser distillierē zū alten <sup>Offne.</sup> <sup>Schade.</sup> offnen schadē als fistelen/ Krebs/ vnd ander böse schaden.

In gemein Wasser zū

bösen löchern/vnnd bösen alten <sup>Altsch.</sup> <sup>den.</sup> schaden/ vnd für blezer ann den beinen. Nim breic wegrich wass.

Osterlucien wasser.

Beinhölzgen blüt wasser/yedes vij.lot.

Eschenbaum bletter wasser.

Merrettich wasser/yedes sechs lot.

Misch zūsamē vnd setz wider an die son sich zū vereinigen/vñ nezt tücher darinn vnd wesch die schaden damit/vnnd leg dan ein pflaster darauff.

Ein ander Wasser das da trü

cknet/alle stießends vñ rinende schaden

Nim beinhölzgen laub wasser

Genferich krut wasser.

Daub nesein mit d blüt wff.iedes 3 pfüt.

Bircken safft von ein birken baum

Eichen laub wasser/yedes acht lot

Wintergrien gepuluert drey lot

Sie rind von sur auch wurzel.ij.lot

Rund holwurz 1 lot.weiß vitriol 2 lot.

Was zū puluern ist werd gepuluert / vñ

zum dritten mal gedigiriert vñ gedistil/ liert wie oben stat.

## Das driebüch

**Ein gemein wasser fur vmb**  
fressenden krebs / so man das wasser leb  
macht / vñ den schadē damit weschē zum  
tag drey mal / vñ yedes mal dz krut Car/  
do benedict gepuluert darein seyt. Ich  
müß dir ein ding hie sagen / darauß soltu  
alheit sorg haben / So ein puluer subtr/  
ter vñnd reiner gepuluert ist / so es noch so  
vast heilet. Vñ darüß so sprechen die al/  
ten / man sol ein ding subtril puluerē / sicut  
Alcohol / dz ist so rein als dz gestüb dz in  
der sonnē schein geschen würt / vñ dz was  
ser mach also. Nim lienen krut wasser.  
Cardo benedict wasser. yedes 1. pfunt.  
Schelwurtz wasser  
Laubsteckel wasser / yedes ein halb pfunt  
Merrettich wurzel gepuluert  
Kundē vō für auch wurzeln / yedes iij. lot  
Alumen zuccarinū zwey lot  
Was zu puluern ist werd gepuluert / vñ  
darnach zusamē vermist vñ gedigiriert  
vñ gedistilliert zum zweyten mal.

**Wolff.** **Ein wasser fur den wolff an**  
ein bein / das ein vñfressender schad ist /  
zwischen dem knie vñ der hufft / wān wel/  
cher vñfressender schad ist an der nase  
vñ der dünne der hut nit me dan da ist  
die krostel / heist *Noli me tangere* / ein es/  
sender schad am vñdern leffzen / heist *ſ*  
Cancer daruñ dz vil adern darin gond  
Ein vñmessender schad an den brüsten es  
syfraw oder man an dem heimlichē end  
hindenā vñ vornā / heist auch *ſ* Cancer  
ein vñmessender schadē oben in dē diehen  
schier bei der hufft. Der wolff ein vñmess  
der schad an den schynbeinē *Cancerna* /  
darüß dz er der grossen ader / als die bein  
des krebs mangeln heisset er ein gekrebst /  
er schad / ein vñmessend schad am leib heis  
set *Ulcus corrosiuū*. Aber war ist es wān  
ein bein od arm ganz verdirbt / mag mā  
es nennē *Estiomēnū* ganz schelmig / ob es  
die natur erleidē mag / müß man es gāz  
abschneidē / etc. Vñ also sol man dē scha  
den mit diesem wasser weschē zu tag .iij.  
mal / vñ ein düñ geschlagen bley vff dē

schaden legen vñ ein defensise darumb  
streichen / das wasser mach also.

Nim laubsteckel wasser  
Breit wegerich wass. Genferich wasser.  
Merrettich wasser gleich vil.

Vndereinand vermenger vñ an die son  
gesetzt sich zu vereinigen ein weschē.

**Ein wasser dz alle Fistelen**  
heilt scdm Reimundū de Zulu / Nim her  
bā iaceā / ist die weiß schabose. dz distillier  
palembicū dz soltu morgens frū ein klein  
gleßlin fol trinckē vñ puluer sein wurzel  
vñ dz puluer in dz loch *ſ* fistelē so halt es.

**Ein and wasser zu der Fiste**  
len / damit zu reinigen on schmerzen das  
sie gern darnach heilen.

Nim breit wegerich safft / ein pfunt  
Wurzen Mastix.

Olibanum Euforbium / yedes 1. lot.  
Das reib vñder einand zu puluer vñ thū  
das alles zusamē vñ distillier es durch ein  
alembic wol verschlossen vñ behalts wol  
vermacht mit wachs vñ bruchē.

**Ein wasser fur wirm in wiest**  
en löchern vñ faulen schaden damit ge/  
weschē zum tag zwey oder drey mal.

Nim wermüt wasser

Salbey wasser  
Narimomen wasser yedes .xxiiij. lot.

Aloepaticum zwey lot

Weiß nieskwurtz zwey lot

Pfersichblüt gedert.

Ruter bleter gedert yedes ein lot.

Was zu puluieren ist das werd gepuluert  
vñ vñder ein ander gedigiriert vñ ge/  
distilliert zum zweyten mal / yedes mal  
vber die feces gegossen.

**Ein güte Wasser das die wiest**  
en wunden reiniget / vñ für wüsten vñ  
reinen gestanck der vñreinen löcher.

Nim sabey wasser.

Lienē blümē *Caprifolium* genät wasser

Rosen wasser yedes zwelfff lot.

Ziron wurzelen yreos yedes .ij. lot.

Honig sechs lot.

Was zu puluern ist werd gepuluert vnd acht tag gedigiriert in ein rosmist vnd darnach gedistilliert .ij. mal / yedes mal vber die feces gossen per alembicum.

**Ein gutt Wasser welches off** net alle böse schadē die vbel geheilt seind so mā leinn rüchlin dry od vierfeltig dar inēnezt vñ dāüber legt morgēs mittags vñ zū nacht heilt auch den krebs vñ die fistelē vñ mitermal / so mā es dāüber legt vñ damit weschet / das wasser mach also Nīm agrimoniam dz krut clein gehackt vñ gestossen mit guttem essig gleich ein deick / vnd dan gedistilliert per alembicū in ventre equino / vñ darnach in ein glās gesetzt an die son ein monat lang sich zū vereinigen.

**Ein ander wasser das da gutt** ist zū reinigē alle böse geschwer aposteme vñ löcher vñ offen schadē vñ trücket de Canzer vñ mitermal / vñ fistelē so man sie damit weschet morgēs vñ abens / vnd also genützt heilt es biß von bösen thierē / vnd macht wol harnē vñ treibt vß die böse fuchtheit die von der flegma kumpt so man es trinckt morgēs vnd abens yedes mal vß zwey lot vnd anderem als gutter weisser wein vnd das wasser mach also. Nīm ein krut genāt in latin Daucus vñ in teurscher zungē wilder Pestnowe von Elße fere fogels nester darūm das es hat zū oberst ein kron vnd ē spizig wie ein du ben nest / darin man etwan ein lebendig mückel sint / sein somē gleich dem krut Pestenow oder rot rübe das krut mit 8 wurzelen clein gehackt vñ darnach gestossen mit guttem weissen wein gleich ein deick od dickē müß / dā gedistilliert per alembicū in ventre equino vnd dan in ein glās gethon vnd an die son gesetzt ein monat lang wol verstopft.

**Ein Wasser das ser starck ist** zū dōtē die fistelen / den krebs vñ macht die zen schön vñ weiß wie schwarz sie sint man müß aber gar sicher darmit vmb

gon / wā es tödt das schwarz vnd gesund fleisch vnd macht schön alte bein.

Nīm vitrioli romani vier lot.  
Salpeter vier lot Alln ein lot.

Das puluer alles zū samē / thū das in ein alembic vnd entpfahe das wasser in ein viol glās. Das behalt sund das ist gut zū des mēschē leichnam starck genüg dz and zū den zenē / vud dz drit wasser so d alembicus rot ist / dz wasser ist so starck das ein stück stabels darin schmelzen würt.

**Ein gutt Wasser für die fiste** len bey den augen.

Nīm ruten bletter Agrimonie bletter. Schelwurz yedes ein halb handfol.

Zerstoß vnder einand vñ geuß dāüber. Gebzanten wein ein halb pfunt.

Vnd distillier das per alembicum vnd al len tag thū drey tropffen in die fistelen so würt sie gedert.

**Ein Wasser Fistelen damit** zū heilen. Nīm agrimonien.

Baum öly Baum bletter Ruten yedes ein handfol.

Zerstoß mit. iij. pfunt weissen wein laß drey tag digerieren in balnen Marie dar nach distilliers do von gib im allen morgē sechß lot.

**Ein Wunderbarlich Wasser**

vß der leer Lienhardi de Berta pahae / welches genant würt ein miter des balsams / wā es hat unzallich wunderbarliche eigentschafft vnd in fistelen schafft es ein wunderbarliche Wirkung.

Nīm Terpentin ein pfunt. Thuris masculi ʒ. ij.

Aloes Succotri. Mastice Garioffili.

Galange Cinamomi. Croci Lucis muscate.

Cubebartū añ. ʒ. j. Gummi edere ʒ. ʒ.

Vnd sollen alle vß dz subtilist gepuluert sein / darnach distillier dz mit grosser feur sichtigkeit per alembi. mit einē cleinē feur also das die gleser wol vor blutiert seind mit Zutrū sapientie / vnd das erst wasser

fistele

das herauf gat würt clar vnd weiß/ das  
 las gon biß dz es anfacht gel vñ dick wer  
 den/ dan thut es hinweg vñ setz ein ander  
 glaß für/ vñ samel dz ander wasser auch  
 besund/ das würt gel dick vñ schwimbt  
 vff dem ersten wasser/ darnach fahet es  
 sich an zü dicken/ so sol man auch dz and  
 wasser hinweg thun vñ setz ein glaß für/  
 dann so kumpt dz drit wasser das ist clar  
 wie hünig/ dz ist dan der Balsam/ wann  
 warüb/ er eygentlich balsam genät wirt/  
 darumb dz es so vil tugent hat als d recht  
 balsam. Zum ersten brint es. Zum andn  
 macht er milch züsamen lauffen/ wan in  
 ein pfundt milch ein leuber tropffen ge/  
 thon würt so macht er sy züsami lauffen  
 eben wie balsam. Item wan von disem  
 wasser mit ein messer spitz thüst in ein bo  
 de eins bechers sol wassers so zerget es nit  
 obē wie d recht balsam/ vñ wan er gestot  
 ein stund/ so kumpt er oben vff dz wasser  
 vñ ist nit zergangē wie der recht balsam/  
 darnach zerget er.

**Das erst wasser diß Bal**  
 Balsā. sams/ das heist Aqua balsami. Dz and  
 heist Oleū balsami. Das drit heist bal/  
 sam Artificialiter/ als ein balsam welch  
 er von künsten gemacht ist/ dan er ist wie  
 der natürlich balsam in seiner würckig.

**Das erst wasser heilet Fusti**  
 fistelē. len/ vnd dz susen in den oren/ so man das  
 zum tag ein mal in die oren thut zwen od  
 drey tropffen des morgens. Das ander  
 wasser ist güt den menschen den gebliche  
 die augbragen vñ fallen/ vnd die vffsezi/  
 gen vnd trieffendē augen/ wan sie sich da  
 mit morgens vnd abens wuschen. Das  
 drit wasser heilt vnd verstelet allen bösen  
 grund Tinea genant vñ Scabies als  
 grundig vnd vberfluß wa sie im mensch/  
 lichen leib seint/ heilt auch alle Aposteme  
 vnd alle frische geschwer die da kumē vñ  
 alle geschwulst d augen wan du es damit  
 weschst. Einander krafft es heilt auch die  
 Parpe len. Parpelē vñ vñschlecht vnd repercutiert  
 vñ hind treibt alle kaltē feuchrigkeit mer

dan kein ander wasser/ od artney die man  
 haben mag vnd ist besser in der würckig  
 dan Saphirus vnd Plantago zü allen  
 schmerzen/ er sey von wörm oder fließen  
 der feuchte/ wan du sie damit weschest  
 heilt/ es hinderstelt vnd tödtet/ vnd in al  
 len kalten giffen als krötten/ spinen/ sch  
 langen/ scorpiō/ ist vast güt vñnd ist nit  
 möglich das sie ein menschen schedigen/  
 wan einer von in gestochen würt/ wan er  
 von disem wasser so es warm ist einē leu/  
 ben tropffen daruff legt/ alle geschwer als  
 tieffse seint es sey in fleisch oder neuē od  
 in gebin vñ eiterichte Apostemē/ wa du  
 sie damit weschest so heilt es in neün tagē  
 wie gruslich oder vnsuber sie seint fistul/  
 liert oder cangeiert/ vñnd den siechtigen  
 Toli me tangere morbu eardij/ vnd hat  
 wunderbarlich wirkung zü reinigen die  
 corpora d metallē. Einand eigenschafft  
 wan du ein yede kaltē tropffen mit wesch  
 est vnd mit ein leinin tüchlin vff des sch/  
 merzen plaster heilt es vñ allschleg mit  
 stecken/ steinen/ oder verlegungē/ wan du  
 ein leinin tüchlin daryn truckest/ vñ dar  
 uff legst so trucknet vñ hindstelt vñ heilt  
 Paralysim vnd alle geschwulst vnd hin/  
 derstelt vnd krefftigt die neruen vnd solt  
 wissen das es ist heiß vber alle grad vnd  
 mag kein hiziger ding funden werde/ vñ  
 ist so hefftiger durchtringung vnd hizig  
 So du ein leben tropffen legst vff die bād  
 so trinckst es bald hin durch/ on alles ver/  
 lezē dz du nit entpfinsts. Einand krafft/  
 die geschwulst der füß/ der schynbein vnd  
 den schmerzen d gleich d da kumpt vñ fle  
 tung als vñ kalter vñ sach vñ vñ faulem  
 geblüt dz wasser daruf gelegt Darüb hat  
 es vil ander tugēt vñ wirkung/ vñ würt  
 diß oleum ein müter der Balsam genät  
 dan es ist in vil tugent besser dan balsam  
 vnd wilt beweren ob das war sy So nym  
 ein geropff hün/ vñ dauō die bein genom  
 en seindt/ das wörm bey dem feür so lang  
 biß du es nit me magst in der handt halt  
 en/ darnach schmiers mit dem genanten  
 oley/ Darnach leg es an die sonnen zwo  
 stund vñ darnach schmiers wid mit dem

genantē ol vñ trücket das/darnach leg das wa du wilt/das würt nimmer ful/vñ also hat es noch vil mer eigētschafft.

**Leonhardus de Bertapalia**

wasser das gedistilliert ist vñ mēschē kat durch ein alembicū ist besund güt in fistelen vñ heilet Estrā/dz seint die fulē stinck endē verbrantē od verfulstē fleisch. Vnd wān die lincē zeichē oder massen damit geschmiert werdē macht es sie hüpsch. Itē legt man dz vñ ein aug so vertreibt es die rōte vñ dunckele/vnd bricht das sel/vnd nimpt in hinweg die trehen. Item wān es den Epilenticis zū trincken geben würt hilfft es in behend vñ auch wān jr haupt dar mit geschmiert würt hilfft in behend. Item wān man es legt vff die brust geschwer so bricht es bald. Item wān man es mit zerlassē kalg ingibt bricht es den stein. Item das wasser getrunckē kumpt den wasser süchtigen zū hilff/wer von diesem wasser trinckē hilfft es behend wider yedes hunds biß od wietē vnd vergifftig thier biß. Item wān es zeitrig getrunckē würt vertreibt es alle vergift. Item wān einer mit dem genanten wasser geweschē würt so heilet es alle offen schaden.

**Ein ander Wunderbarlich wasser**

vñ des vor gemeldten leer de Bertapalia das güt ist zū allen vlceri/ buß vnd offen schaden/wunden vñnd in fistelen vorab wā mit faul fleisch ist.

**Ein ander Wunderbarlich wasser**

vñ des vor gemeldten leer de Bertapalia das güt ist zū allen vlceri/buß vnd offen schaden/wunden vñnd in fistelen vorab wā mit faul fleisch ist.

z. rosen. 3. s. Zencium.

Sumac an. 3. ij. Baulaustre 3. ij.

Die ding sol man alle quetschen vnd dan in essig sieden vnd darnach distillierē per alembicum/ob aber die wundē ful seint/so thū darzū mel Rosarum.

**Ein ander Wunderbarlich wasser**

ser zū fistelen / vñnd so man gülden büchstabē schreibē wil vff ysen von dem vorgeanten lerer.

Nim hirtzhorn von ein wid das vffer/teil darvon geschabē / vñ zerschneids subtilich vñ distillier das subtilich per alem/

bicum mit dem selbigen wasser bestreich ein heiß ysen/welches du vergülden wilt/vnd ist wunderbarlich güt in fistelen.

**Ein ander Wasser Vonden**

ob genanten welches Ezet/vñnd bzent gehlichen ein Canterum.

Nim salnitri das ist salpeter 3. ij.

Vitrioli romani ein pfundt.

Cinabridas ist Vzi für. 3. iij.

Jedes sol sūnderlich zerstoffē werdē vñ vnder ein ander gemist vnd gedistilliert/per alembicum.

**Ein ander Wasser vō dem vor**

genantē lerer zū dē fistelen vnd ysen ezet.

Nim salnitri 3. ij. Vitrioli romani.

Salarmoniack Viride eris.

Auripimentū Calcis viue.

Alumen de roche Sal alkali gleich vil.



Vñ mach vñ dem ein puluer vñ distillier dz per alembicū des figur hie vor stor vñ waf heruß fleußt dz behalt wol verschlossen in ein glesin helm/vñ wān man darmit weschē die fistel so heilet sy darvon.

**Ein ander wasser bewert für**

die fistel vnd das ysen hertēt/das du ein ander ysen darmit magest schneiden als ein holz.

Nim lumbricos Terrestres/dz seint regē wūrm im Eisa genant vlwūrm als vil du wilt/vñ distillier darvon ein wasser per alembicū gleicherweiff ein wasser vñ reetig/darnach laß ein messerlamel schmiß

## Das vierd buch

den dz zu einer seite scharpff ist / darnach gliche es dz es rot wirt / vñ zeich das dan heruß / vñ lesch es dan in dem wasser das thün also zum drittē mal / vñ also ist das messer bereit dz du damit durch ein glasß bozest / darnach glic es wid vñ lesch es in dem vorgenanten wasser so magstu darnach damit ysen schneiden sicherlich / vnd ist / wunderbarlich zu den fistelen.

**Einander Aqua fort für die fistelen** damit zu tödtē vñ ander ding die du wilt also dz ein tropff etwz groß schaff

Nim vitrioli romani.  
Salnitri Cinabri.  
Sal armoniaci Sulffuris vini.  
Zimature martis yedes vier vnz.  
Dise ding sollen alle subtilich gepuluert sein vñ dz in ein alembic als oben stor vñ distillier ein wasser daruon wie man distilliert Aqua fort vñnd merck dz / das erst wasser daruß gōt hat kein sterck. Aber dz ander wasser ist vber alle maß starck / das selbig distillier mit ein starcken feur vnd behaz in ein glesin geschirz wol vstopff.

**Eināder Aqua fort die fistel** darmit zu tödten / auch darmit zu erzen das ysen.

℞. salnitrum Alumen rochie.  
Alumen zucarina añ. ʒ. vj.  
Vitriolum ʒ. ij.

Das distillier per alembicū mit grossem fleiß wie man pflegt zu distillieren Aqua fort damit man gold vnd silber scheidet / doch sol man die ding nit vor calcinieren als man in dem Aqua fort thūt. ℞. Vnd dan verzert es alles daruff es gelegt wirt / also das ein einziger tropffen ist genugsam das fleisch zū minderen.

**Ein edel kostlich vnd wunder** barlich wasser / das da heilt die wunden vnd offen löcher vñ fistelen / vnd ist auch güt für die pestilenz / vnd ab seiner krafft ist sich zu uerwunderen vnd das sol gedistilliert werden durch ein glesin alembic. Dan in einer solichē distillaz gibt es .ij.

wasser vnder scheidlich in der farb vnd also sol man es vñnderscheidlich / yedes in ein eigenen geschirz entpfahen vñnd behalten. Aber merck das / das erst wasser ist güt für die Pestilenz vnd sol im sterbe getruncken werden. Item wañ es an sich gezogen wirt durch die nasflöcher so stercket es wunderbarlichen das hirn. Item es zerstört Polipum nasi / vnd alle gebreken der nasen / wañ Polipus mit diesem wasser bereitet wirt durch die nasflöcher. Item wañ die schleiff der Puls vñnd der ruckgrat mit geschmiert werden an ein warmē ort wirt inen geholffen. Item wañ etwas gerunen wer von fallen vnd geschmiert wirt mit dem wasser heilt es.

Item her einer ein blōd hirn oder gedechtniß / so bestrych er dz vorz teil des hauptes offt damit so hilfft es. Item wañ es wid vergiftt behend getruncken wirt verstorbt es alle vergiftt. Item es ist güt zu allen wunden vnd geschwerē. Item es ist güt wider Paralysin der zungen od der glyd ob sie weren Apstemiert oder Cancroenata. Item es hilfft auch für allen gebreken des leibs. Aber das ander wasser das da vß wirt gedistilliert / wirt gleich dem öl vñ ist öl / das wir mercklich an stat des balsams bruchen mögen / dann würffstu ein tropffen in ein süßion wasser so geert d tropff biß an den boden / vnd mag wider zu samen gelesen werden / vnd wirffstu ein nadel darin so schwimpt sie enbor. Item es machet milch zūsamē lauffen / vñ hat alle krafft die man sicht in balsam. Das drit wasser mag balsam genant werden das hat vnzallich tugent vnd ist diß sein beschreibung.

Nim oleum de vico od lachrimi das eins ist od Terpetin an stat lachrimi. ij. pfunt  
Hunig der geschumpt ist .ij. pfundt.  
Gebräter wein ʒ. pfunt  
Ligni aloes fini  
Sandalī mustelini Macis  
Nucis muscate Gariofili  
Spicenardi Masticis  
Zinziberis Cinamomi Croci.  
Granorum paradisi yedes drey quintlin  
Gummi arabici. vj. lot Fine bisem ʒ. lot



Das distillier mit fleiß dz du de kostē nit  
vlürst vñ ist vs̄ der leer Leonhar. de Ber.

**Ein and Wasser auß der leer**  
des genantē meisters de Bertapallia / al  
le wunden bald zū heilen / wa sie in dem  
leib seint / sie seyen frisch oder geulceriert /  
vnd zū der fistelē das hat er versücht dz /  
das war ist. Nym des bestē weissen weins  
durch ein alembic / oder durch ein reinge  
schir gedistilliert.

Da mā gebzant wein mit machtij. pfunt  
Rosmarinen wasser

Salbeyē wasser beid gedistilliert p alem  
bicum yedes fünff pfundt.

Weissen zucker zehen pfundt

Dies sol man mit einand distillieren zūm  
anderen mal / darnach leg in das wasser  
ein glas mit ein langem halß des figur  
vnd gestalt oft angezeigt ist.

Rosmarinen krut vnd Salbey geleich  
vil vñ geuß darüber dz gedistilliert was  
ser vñnd laß das ston drey tag darüber  
vnd dan seig es ab / vnd behalt dz in ein  
glas wol vstopfft vnd bruch diß wasser  
vñ legs in die fistelen / od wa hin du wilt.

**Einander Wunderbarlich was**  
ser zū fistelen vnd daryn mag man resol  
uieren perlin vñ gold bletter od geschlagē  
golt zū ein wasser / vnd ist vs̄ der leer des  
genanten lerers de Bertapallia.

Nim Sal armoniacū ein halb pfunt.

Salnitri vj. lot Weinstein vier lot.

Gemein saltz ein lot.

Alle gepuluert vñnd distillier daruß ein  
wasser per alembicū gehaltz in ein glas.

**Einader wunderbarlich was**  
ser zū fistelen vñnd allen schaden vs̄ der  
leer des vorgeanten meisters.

Nim rosenmarinen krut.

Rozber bletter.

Nürteln bletter.

Wilden oder zamen Epffkrut.

Dise bletter vñnd krüter distillier also  
frisch durch einen glesen alembic.

Nym dan Terpentinzwellff lot.

Gummi edere sechs lot.

Cleinen weissen weirauch vier lot.

Croci Masticis.

Cubebarum Nucis muscate.

Nirre galanga

Cinamomi

Aloes succottrini

Gartoflorum yedes drey lot.

Alle subtilich gepuluert vñ mit dem vor  
genantē wasser yngertrenckt vñ das gedi  
stilliert in ein aludel per alembicū das ist  
ein capel in welchem stott der alembicum  
vnd zū dem ersten geer daruß das wasser  
von den krütterē / vñ darnach gōt daruß  
ein wasser wie ein öl / vnd so das vffhōrt  
gon / vnd der alembic kalt ist / dan behalt  
das wasser in ein glas wol verstopfft.

Das erst wasser ist gūt zū allen fisteln  
die inwendig die gummen seindt vnd alē  
wunden wañ du es darcin thāst vñ stück  
lin rüchs in dem wasser nezeß vñnd legst  
vff die fistelen wañ sie trucken werden wi  
der nezeß vñnd darüber legst. Es hilfft  
auch ein yeden weetumb des leibs Apo  
stemen vnd den inneren schmerzen wañ  
man ein wenig dauon trinckt. Ist aber  
die fistel obwenig des gūmes / so sol man  
thūn zū den obgesagten dingen zwey lot  
schwarzē pfeffer so würt es ganz gerecht.  
Aber die trūsen der vberbleibenden von  
den obgesagten distillierten feces die pul  
uer / vnd das ist auch gūt vnd das puluer  
legt man vff ein yeden offnen schaden / vñ  
darumb habhs heimlich vñ gedenck dem  
armē cristgleibigē mēschē damit zū helffe

**Einander Wasser zū Fistele**  
vñ wartzē vnd kreigē augen vñ bülen zū  
vertrebe vñ ist vs̄ der leer Bertapallia.

Nim kupfferrose das ist weiß vitriol.

Salnitri Vitrioli romani.

Calcis vinepartes equales vnd zertribs  
vnd in ein alembic gethon vnd distilliers

Das erst wasser das daruß gōt ist weiß  
vnd ist gūt für lentigines das seint rise  
men / vnd nit für kregen augen. Das  
ander wasser ist rot vnd ist gūt für Por  
ras vnd zū allen obgenanten dingen.

## Das vierd büch

**Einader starck Wasser zu de**  
fistelen on wee / vnd zu mütter mal vnd  
träusen / vnd kregen augen vnd zu allem  
vber gewechs an dem leib vnnnd thüt es  
hynweg onschmerzen

Nim oley laterini optimi  
Casticis electi Gummi arabici  
Terpentin yedes sechß lot  
Vnnnd was zu stossen ist / das stoß zu pul/  
uer vnnnd meng das alles vndercinander  
vnd thü es dan in ein alembic / vnd disti/  
lier es das selbig das daruß gedi stilliert /  
das ver misch mit ein halbē pfundt trüß/  
sen von wachs vnnnd distillier es noch ein  
mal per alembicum vnnnd das wasser be/  
halt in ein beschlossn gläß

**Einader Aqua fort das güc**  
ist zu fistelen vnnnd hat vil tugent vnnnd  
macht zu offen schaden vnnnd ist auch vß  
der leer de s vorgemelten doctores

Offen  
schade.

Nim salnitri  
Vitriol romani  
Alumende Rocha yedes ein pfundt  
Vnnnd yedes sol für sich selber gestossen  
werden subtil vnd sel mir einander incor/  
periert werden vnd gedi stilliert per alem/  
bicum / vnd mach ein senßte feür / vñ nim  
des ersten wasser für sich selbs / vnnnd laß  
darnach dz ander auch gon für sich selbs  
vnd mach das feür yegroßer bis der alem/  
bick rot würt.

Vnd samel das ander auch besunder für  
sich selber dan das erst sol nichts / vnnnd  
meer dan das feür bis das es anfacht rot  
zu werden dan so zeuch die esch die in der  
capellen ist bis an den halß des glasse /  
vñ mach dan ein starck feür bis der alem/  
bick rot würt vnd der rot rauch vßhört  
der sich zeigē würt in dem gleß in alembi/  
cum / vnd darnach so behalt das wasser  
auch sunder wol vermachtet mit wachs /  
vnd du würdest im boden des glasse findē  
ein roten kuchen den behalt / vnd behalt  
das obgenant wasser / das ist das sterckst  
wasser in der welt vnd het wunderbarlich  
würcung in jm.

**Das. iiii. Capitel dich leren**  
ist / wasser zu distillierē welche güc sein  
für geschwulst wa sie an dem leib ist.

**I**n edel Wasser für  
ein geschwulst das mit wasser /  
sichtig ist so distillier ein was/  
ser vß der innern rinden des  
holders vnnnd gib dem menschen ye auch  
ein eyer schal vol zu trincken.

**Einader Wasser das da güc**  
ist zu geschwulst vnd auch zu dem haupt  
so man das trinckt vnd das haupt von  
vßen damit bestrycht.

Nim rosen bletter  
Holder blüt gleich vil.  
Als vil du wilt vnd thü sie in ein instru/  
ment vnd geuß darüber so vil wein trüß/  
sen das darüber geet / vnd laß ston. viij.  
tag vñ distillier es darnath per alembi/  
cum wol verstopfft.

**Einader Wasser für gesch /**  
wulst vnd fule / vnd würm in dem leib so  
man das trinckt / morgens vnd abens ye /  
des mal drey oder vier lot vnd von vßen  
die geschwulst bestrycht vnd tücher darin  
netzet vnd darüber legt.

Nim die Her von dem holder gestossen  
den safft darvon einen kring vol vnd dar  
yn trüusen von bier / vnd laß garen vñ laß  
ston drey wochen / vnnnd distillier es dan  
per alembicum in Balneo Marie.

**Ein ander Wasser für gesch /**  
wulst vßwenig an dem leib so mā das leb  
macht / vñ darüber legt vnd morgens vñ  
abes yedes mal vß. ij. oder. iij. lot trinckt

Nim holder blüt wasser  
Artrich kruit vñ wurzelē was. yedes xij lot  
Papelen kruit vnd wurzelen wasser  
Wüßs: kruit wasser yedes neun lot.  
Wullen kruit blümen wasser  
Blaw gilgen wurzelē wasser.  
Wild zirwā wurzelē was. yedes. vj. lot  
Vßerwelten Triay.